

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Verkehr Herrn Stv. Peter Brakelmann

Anfrage

Es informiert Sie Gerhard P. Hirsch
Anschrift Nettenberg 6
42349 Wuppertal
Telefon (0202) 47 22 23
Fax (0202) 47 22 92
E-Mail info@gerhard-hirsch.de

Datum 10.05.05

Drucks. Nr. VO/0790/05
öffentlich

Zur Sitzung am
08.06.2005

Gremium
Ausschuss für Verkehr

Einsatz von Russpartikelfiltern in Bussen

Sehr geehrter Herr Brakelmann,

ich bitte Sie, folgende Anfrage an die Wuppertaler Stadtwerke WSW zu richten, mit der Bitte, diese bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr zu beantworten.

1. Der Presse war in den vergangenen Jahren zu entnehmen, dass die WSW in der Vergangenheit Versuche sowohl mit Partikelfiltern (Russfiltern) als auch mit Erdgasantrieb bei ihren Omnibussen gefahren haben.
 - A. Welche Ergebnisse haben diese Versuche ergeben?
 - B. Fahren diese Versuchsfahrzeuge noch im Linieneinsatz? Wenn diese Busse nicht mehr im Einsatz sind, warum nicht?
2. Auf der Internet-Seite des Verband Deutscher Verkehrsteilnehmer (VDV) ist zu lesen, dass bei den im VDV zusammengeschlossenen deutschen Verkehrsunternehmen - deren Mitglied auch die WSW sind - bereits per Anfang 2005 ein Ausrüstungsstand mit Partikelfiltern von 43,5 % erreicht wurde. Warum haben die WSW diese Entwicklung verschlafen und bisher keine Fahrzeuge mit Partikelfiltern ausgerüstet?
3. Der Presse war zu entnehmen, dass die WSW jetzt erst einmal Versuche mit drei (3) Fahrzeugen fahren wollen, um Erfahrungen mit Partikelfiltern zu sammeln. Die WSW benutzen die gleichen handelsüblichen Fahrzeuge mit handelsüblicher Antriebstechnik wie die anderen Verkehrsbetriebe. Warum rüstet die WSW nicht sofort den größten Teil ihrer Fahrzeuge mit Russfiltern aus? Aufgrund der Tatsache, dass bis zum Jahresende ein Ausrüstungsstand von 60% im VDV angestrebt wird, sollte es ein Leichtes sein, bei anderen Verkehrsgesellschaften anzufragen um so von deren Erfahrungen zu partizipieren. Damit sollte das Testen bei den WSW überflüssig sein und die Luft in Wuppertal könnte sofort sauberer werden. Damit könnte der bis Jahresende von den WSW angestrebte Nachrüstungsstand von 29% weit überschritten werden.

4. Wieviele der von den WSW eingesetzten Busse entsprechen welchen Abgasnormen (z.B. Euro 1 bis Euro 3)?
5. Wie sehen die entsprechenden Zahlen für die WSW-Beteiligungsfirmen (Elba) und die in Wuppertal im ÖPNV tätigen Subunternehmen aus?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard P. Hirsch